



KRAFT

FÜR DEINEN TAG

365 Andachten, um bei Gott aufzutanken



JOYCE MEYER  
MINISTRIES

Copyright © 2021 by Joyce Meyer  
Titel der Originalausgabe: Strength For Each Day  
Originalverlag: FaithWords Hachette Book Group, New York, U.S.A.

© Alle Rechte der deutschen Ausgabe bei  
Joyce Meyer Ministries GmbH  
Postfach 76 10 01  
22060 Hamburg  
joyce-meyer.de  
Tel. +49 (0) 40 88 88 4 11 11

Print-ISBN: 978-3-948795-22-1  
ePub-ISBN: 978-3-948795-73-3

Bestellungen bitte an die oben stehende Adresse richten.

1. Auflage August 2023

Bibelzitate wurden meist folgender Bibelausgabe entnommen:  
Neues Leben. Die Bibel, © 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der  
SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten.  
Sonstige verwendete Bibelausgaben:  
Bibeltext der Schlachter-Übersetzung, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft,  
CH-1204 Genf.  
Hoffnung für alle<sup>®</sup>, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.<sup>®</sup>.  
Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.  
Die mit »AMP« (Amplified Bible) und »KJV« (King James Version) vermerkten  
Bibelzitate wurden direkt aus dem Englischen übersetzt.

Übersetzung: Jokim Schnöbbe  
Lektorat: Uta Müller  
Layout: Jannika Helm und Julian Kaspereit  
Satz und eBook-Erstellung: Satz & Medien Wieser, Aachen  
Druck und Verarbeitung: CPI books GmbH

Alle Rechte vorbehalten! Vervielfältigung oder Abschrift, auch auszugsweise,  
nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

## Einleitung

Wir brauchen Kraft für jeden Tag, in vielen verschiedenen Lebensbereichen. Wir brauchen körperliche, seelische und geistige Kraft. Doch am wichtigsten ist die geistliche Kraft. Diese Kraft können wir für jeden Tag neu aus Jesus schöpfen, so viel wir brauchen. Das tun wir, indem wir Zeit mit ihm verbringen, uns mit seinem Wort – der Bibel – befassen und ihn bitten, uns das zu geben, was wir brauchen.

Ich sehe jede Andacht in diesem Buch als kleinen Kraftschub an. Die einzelnen Texte sind nicht lang, dienen aber gut als Kraftquelle, weil sie mit Gottes Wort gefüllt sind. Lies jeden Morgen eine Andacht und denke über sie nach. Halte das Buch griffbereit, damit du eine Andacht lesen kannst, wann immer du Stärkung und Ermutigung benötigst.

Lies die Andachten langsam. Bedenke wirklich, was du liest, und überlege, wie du das Gelesene auf dein Leben anwenden kannst. Indem du diese Wahrheiten verinnerlichst, säst du Samen, die dir eine geistliche und geistige Ernte einbringen werden (vgl. Markus 4,26).

Ganz gleich, wie jung oder stark wir sind, wir alle sind begrenzt in dem, was wir tun oder bewältigen können. Gott hingegen ist unbegrenzt. Während wir aus ihm schöpfen, gewinnen wir neue Kraft. Er befähigt uns, alles zu tun, was wir tun müssen.

## Wenn du Kraft brauchst

*[D]och die, die auf den Herrn warten, gewinnen neue Kraft. Sie schwingen sich nach oben wie die Adler. Sie laufen schnell, ohne zu ermüden. Sie gehen und werden nicht matt.*

Jesaja 40,31

Stell dir vor, du fährst jeden Tag mit dem Auto, hältst aber nie an, um zu tanken. Dann sitzt du bald fest, mit einem Problem, das du hättest vermeiden können. Vielleicht musst du das Auto sogar an den Straßenrand schieben. Wir können das als Beispiel heranziehen, wenn wir entscheiden, wie wir unser Leben führen sollen. In Jesaja 40,30 heißt es, dass selbst junge Leute *matt* und *müde* werden können. Wir alle werden mal müde und haben das Gefühl, dass wir nicht weitermachen können. Diese Müdigkeit kann geistig, seelisch oder körperlich sein. Aber wir können sie vermeiden, indem wir regelmäßig Zeit mit Gott verbringen und uns von ihm auftanken lassen. Ich empfehle, solche Zeit mit ihm täglich zu verbringen – gerne auch mehr als einmal am Tag.

Warte nicht, bis dein Tank leer ist und du auf der Lebensstraße fest sitzt, bevor du an Gottes Tankstelle hältst. Er hat immer geöffnet, rund um die Uhr. Und er freut sich immer, Zeit mit dir zu verbringen. Viele Menschen fragen, wie sie die Zeit mit Gott gestalten sollen. Aber ich glaube, das ist gar nicht so wichtig. Wichtig ist vor allem, dass du überhaupt Zeit mit ihm verbringst. Eine Gestaltungsmöglichkeit ist Gebet, was schlichtweg bedeutet, mit Gott zu reden und ihm innerlich genau zuzuhören. Andere Möglichkeiten sind Bibelstudium, geistlich erbauliche Musik oder ein gutes christliches Buch. Du kannst aber auch einfach dasitzen und die Gegenwart Gottes genießen. Jede dieser Aktivitäten wird dir neue Kraft spenden.

Genauso wie du im Auto auf die Tankanzeige achtest und tankst, bevor der Tank leer ist, kannst du auf die Anzeichen achten, wenn dein innerer Tank zur Neige geht. Tu etwas, bevor du dich völlig ausgelaugt fühlst, anstatt noch fester aufs Gaspedal zu drücken, in dem Bemühen, Tag für Tag den Lebensanforderungen gerecht zu werden. Sei weise und tank regelmäßig auf!

**Gebet** »Vater, es tut mir leid, wenn ich teilweise versuche, Dinge allein zu tun, ohne zu dir zu kommen, um Kraft aus dir zu schöpfen. Hilf mir, dich immer an die erste Stelle zu setzen. Im Namen von Jesus bitte ich darum. Amen.«

## Prioritäten

*Christus ist das Haupt der Gemeinde, und die Gemeinde ist sein Leib. Er ist der Anfang und als Erster von den Toten auferstanden, damit er in allem der Erste ist.*

Kolosser 1,18

Der Beginn eines neuen Jahres ist immer eine gute Zeit, unsere Prioritäten zu ordnen und dafür zu sorgen, dass Jesus an erster Stelle steht. Wir müssen unsere Prioritäten im Laufe des Jahres vermutlich noch mehrfach überprüfen. Doch wir können heute damit anfangen, indem wir uns fragen, ob sich unwichtige Dinge in unser Leben eingeschlichen und Jesus vom ersten Platz verdrängt haben.

Manchmal verlieren wir an Kraft und fühlen uns schwach, weil wir unglücklich und frustriert sind und nicht einmal wissen, warum. Häufig liegt das daran, dass unsere Prioritäten nicht richtig gewichtet sind. Das kann jedem passieren, daher besteht kein Grund, dich verurteilt zu fühlen, wenn es auch dir passiert ist. Aber du solltest schon etwas ändern. Bitte Gott, dir alles zu zeigen, was du in diesem Bereich erkennen musst, und dann nimm mit seiner Hilfe die entsprechenden Anpassungen vor.

**Gebet** »Herr, ich möchte, dass du in meinem Leben an erster Stelle stehst. Bitte zeig mir alle Bereiche, in denen meine Prioritäten nicht richtig gewichtet sind. Zeig mir alles, was gestrichen werden oder eine geringere Bedeutung erhalten muss, damit du und du allein den ersten Platz in meinem Leben einnehmen kannst. Amen.«

## Positive Menschen fühlen sich innerlich stark

*[L]asst euch von Gott durch Veränderung eurer Denkweise  
in neue Menschen verwandeln.*

Römer 12,2

Ist dir schon mal aufgefallen, dass du dich innerlich umso stärker fühlst, je positiver du eingestellt bist? Überleg mal. Wenn du negativ denkst, fühlst du dich bedrückt und schwach. Deshalb will der Teufel dir negative Gedanken einpflanzen. Er will nicht, dass du stark bist, sondern schwach. Wenn er sieht, dass du dir die Gedanken, die er dir einflüstert, zu eigen machst und deine Gefühle von ihnen beeinflussen lässt, streut er dir weiter seine Lügen ein. Je mehr du ihnen glaubst, desto schwächer wirst du.

Du kannst dich heute entscheiden, negativen Gedanken zu widerstehen und stattdessen positiv zu denken, indem du deine Denkweise durch Gottes Worte in der Bibel verändern lässt. Je positiver deine Einstellung ist, desto innerlich stärker fühlst du dich. Als jemand, der Jesus Christus nachfolgt, hast du heute allen Grund, positiv zu sein. Du darfst wissen, dass Gott dich liebt, dass er deine Kämpfe für dich kämpft, dass er einen guten Plan für dein Leben hat und dass er bei allem, was du tust, mit dir ist (vgl. 2. Mose 14,14; 5. Mose 20,4; Jeremia 29,11; 31,3; Epheser 1,7-9).

**Gebet** »Vater, hilf mir, das negative Denken in meinem Kopf nicht vom Teufel verstärken zu lassen. Ich möchte mich an deinen Worten ausrichten und durch Erneuerung meiner Denkweise verwandelt werden, damit ich die Kraft habe, die einer positiven Einstellung entspringt. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Ein gutes Leben

*Wenn wir leben, leben wir, um dem Herrn Freude zu machen, und wenn wir sterben, sterben wir, um beim Herrn zu sein. Ob wir nun leben oder sterben: Wir gehören dem Herrn.*

Römer 14,8

Meine Tante starb kürzlich im Alter von neunzig Jahren. Situationen wie diese erinnern mich immer daran, wie vergänglich das Leben ist und dass jeder von uns nur ein Leben zu leben hat. Meine Tante hatte ein langes Leben, aber die Länge unseres Lebens ist nicht annähernd so wichtig wie unsere Lebensweise. Jeder Tag, der vergeht, ist einer, den wir nie zurückerhalten können. Deshalb sollten wir ihn sinnvoll gestalten und dafür sorgen, dass das, worauf wir unsere Zeit verwenden, es wert ist.

Ich möchte dich etwas fragen: Hinterlässt du gute Fußspuren auf dieser Erde? Bitte genieße dein Leben und mach Gott mit deinem Leben Freude. Gestalte dein irdisches Dasein so, dass du zufrieden zurückblicken kannst und dass du vermisst wirst, wenn deine Lebensreise vollendet ist.

**Gebet** »Herr, danke für das Leben, das du mir geschenkt hast. Ich erkenne an, dass es ein wertvolles Geschenk ist und nicht verschwendet werden sollte. Hilf mir, dir mit meinem Leben Freude zu machen. Lass mich jeden Tag, den ich lebe, eine Wohltat für andere sein. Danke. Im Namen von Jesus. Amen.«



## Wachstum

*Denn was ein Mensch sät, wird er auch ernten.*

Galater 6,7

Die meisten von uns hätten gerne mehr. Aber wir täten gut daran, uns daran zu erinnern, dass wir der Bibel zufolge nur das ernten, was wir gesät haben. Wollen wir mehr bekommen? Dann müssen wir auch mehr geben. Geben ist die Quelle wahrer Freude. Nichts macht uns glücklicher, als für einen anderen Menschen ein Segen zu sein.

Ich glaube, Gott möchte, dass ich dich herausfordere, eine Entscheidung zu treffen. Gib dieses Jahr mehr als je zuvor. Unterstütze die Sache Gottes. Unterstütze Arme und Bedürftige. Unterstütze Menschen, die weniger haben als du. Selbst wenn du deine Spende nur um einen kleinen Betrag erhöhen kannst, möchte ich dich inständig bitten, dies im Glauben zu tun und ein größeres Wachstum in deinem eigenen Leben zu erwarten. Was das Geben anbelangt, kannst du Gott unmöglich übertreffen! Er ist die Großzügigkeit in Person und erfreut sich am Wohlergehen seiner Kinder (siehe Psalm 35,27). Wenn du mehr gibst, erntest du mehr. Dann kannst du weiterhin ein Segen sein, wann immer du eine Not siehst.

Schließ dich mir doch an und nutze jede Gelegenheit – wo immer du hinkommst –, um ein größerer Segen zu sein.

**Gebet** »Vater, danke, dass du uns Jesus geschenkt hast. Lass deinen Geist der Großzügigkeit in mir wohnen und schenk mir die Gnade, immer mehr geben zu können. Danke. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Neuanfang

*Das bedeutet aber, wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch.*

*Er ist nicht mehr derselbe, denn sein altes Leben ist vorbei.*

*Ein neues Leben hat begonnen!*

2. Korinther 5,17

Das Versprechen, dass wir noch einmal neu anfangen können, ist in der Bibel überdeutlich. Es gilt nicht nur für Menschen, die zum Glauben kommen, sondern steht uns allen zur Verfügung – so oft, wie wir es brauchen. Die einzige Voraussetzung ist, dass wir unser Scheitern loslassen und den Neuanfang ergreifen, den Gott uns anbietet.

Ich selbst befinde mich gerade in einer Situation, in der ich dieses Angebot Gottes anwenden muss. Ich glaube, Gott hat mich aufgefordert, etwas Bestimmtes zu tun. Und obwohl ich ihm zustimme und gut beginne, scheine ich schließlich zu scheitern und muss ich wieder von vorne anfangen. Ich habe zwei Möglichkeiten: Entweder kann ich mir wegen meines Versagens Selbstvorwürfe machen oder ich kann noch einmal neu anfangen. Ich entscheide mich für einen Neuanfang. Und wenn auch du einen Neubeginn brauchst, bete ich, dass du es mir gleichtust.

Egal, wie sehr du in einem Lebensbereich einen Neuanfang brauchst, Jesus hat seine Arme ausgestreckt. Er möchte dir gerne helfen, noch einmal neu anzufangen.

**Gebet** »Vater, danke für neue Anfänge. Hilf mir, Altes loszulassen und ohne Schuldgefühle und Selbstvorwürfe neu anzufangen. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Selbstvertrauen durch Gottvertrauen

*Hiskia vertraute dem Herrn, dem Gott Israels. Weder vorher noch nachher gab es einen König im Land Juda, der ihm gleichkam.*

2. Könige 18,5

In der heutigen Bibelstelle lesen wir, dass Hiskia Gott vertraute. Er stützte sich auf ihn und setzte sein Vertrauen auf ihn. In dem Vers heißt es weiter, dass dies Hiskia von allen anderen Königen von Juda unterschied. Ich möchte dich heute fragen: Was unterscheidet dich von deinen Mitmenschen? Merken andere sofort, dass du Gott vertraust und dich auf ihn stützt?

Wir können gar nicht genug betonen, wie wichtig unser Gottvertrauen ist. Gottvertrauen bedeutet, das volle Gewicht unseres Glaubens auf ihn zu legen und niemals daran zu zweifeln, dass er sich für uns starkmachen wird.

Unser Gottvertrauen ermöglicht ein gesundes Selbstvertrauen. Wenn wir uns auf ihn stützen, können wir erhobenen Hauptes dastehen. Ich finde es interessant, wie eine andere Bibelübersetzung den Vers wiedergibt. Sie sagt, dass Hiskia sich auf den Herrn »stützte«. Wir stützen uns nur dann auf etwas, wenn wir glauben, dass es uns tatsächlich eine Stütze bieten kann. Und wir werden nur etwas oder jemandem vertrauen, das oder den wir für vertrauenswürdig halten.

Gott wird dich niemals im Stich lassen oder dich hängen lassen, wenn du auf ihn vertraust (vgl. 5. Mose 31,8).

**Gebet** »Vater, ich entscheide mich heute, dir allein zu vertrauen, mich auf dich zu stützen und mein Selbstvertrauen aus meinem Gottvertrauen zu gewinnen. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Lebensstürme meistern

*Denn alles ist mir möglich durch Christus,  
der mir die Kraft gibt, die ich brauche.*

Philipper 4,13

Nicht alle Stürme werden in der Wettervorhersage angekündigt. Auch manche Lebensstürme kommen ganz unerwartet und überrumpeln uns. In diesem Fall ist unser erster Gedanke möglicherweise: *Oh, nein. Bitte nicht noch ein Problem. Das kann ich jetzt nicht verkraften.* Wir sollten uns jedoch von solchen Gedanken nicht unterkriegen lassen. Die Bibel lehrt uns, dass uns alles möglich ist durch Jesus, der uns die nötige Kraft gibt (vgl. Philipper 4,13).

Paulus erlebte Zeiten des Überflusses und Zeiten des Mangels, aber er lernte, unabhängig von seinen Umständen zufrieden zu sein (vgl. Philipper 4,11-12). Seine Zufriedenheit rührte daher, dass er Gott in allen Situationen vollkommen vertraute.

Du bist stärker, als du meinst, und du kannst mit mehr umgehen, als du denkst. Geh das Leben einen Tag nach dem anderen an und schöpfe weiterhin Kraft aus Jesus, dann kannst du wirklich alles tun, was du tun musst.

Keiner von uns weiß, was ein Tag bringen mag. Aber wir können auch die unerwarteten Lebensstürme erfolgreich bewältigen, weil Gott uns die Kraft gibt, die wir brauchen.

**Gebet** »Vater, ich möchte in jeder Situation zufrieden sein und die Zuversicht haben, dass mir alles möglich ist – durch Jesus, der mir die nötige Kraft gibt. Hilf mir zu erkennen, dass du größer bist als jedes Problem, das ich haben könnte. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Für eine Situation wie diese

*»Und wer weiß, ob du nicht für eine Situation wie diese  
zur Königin wurdest?«*

Ester 4,14

Ich bezweifle, dass Königin Ester als junges Waisenmädchen auch nur eine Ahnung hatte, dass sie irgendwann die Frau eines Königs werden würde und dass Gott sie gebrauchen würde, um eine ganze Nation zu retten. Sie hätte sich wahrscheinlich nie träumen lassen, eines Tages als eine der stärksten Frauen der Bibel zu gelten. Was war Esters Kraftquelle? Ihr Glaube an Gott.

Als ein böser Mann das jüdische Volk vernichten wollte, griff Ester ein und bat ihren Ehemann, den König, es zu verschonen. Sich dem König ohne Einladung zu nähern, war sehr mutig von Ester, denn es widersprach den Gepflogenheiten ihrer Zeit. Ihr Risiko mündete in einer großen Belohnung, als der König sie herzlich empfing und ihre Bitte erfüllte.

Wir sehen aus der heutigen Bibelstelle, dass Ester ihre Bestimmung verstand. Sie war sich bewusst, dass die Rettung ihres Volkes einer der Gründe dafür war, dass sie die Frau des Königs geworden war. Befindest du dich in einer unwahrscheinlichen oder herausfordernden Lage? Dann denk an Ester. Erkenne, dass diese Lage ein Teil von Gottes Plan für dein Leben sein kann. Deine Kraftquelle, wie die von Ester, liegt in deinem Gottesglauben.

**Gebet** »Vater, ich stehe dir zur Verfügung und möchte dir von ganzem Herzen dienen. Gebrauche mich heute. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Gott eine Freude machen

*Dann werdet ihr mit eurem Leben den Herrn ehren und ihn erfreuen mit allem, was ihr tut. Auf diese Weise werdet ihr Gott immer besser kennenlernen.*

Kolosser 1,10

Wir sollten uns heute fragen, ob wir uns danach sehnen, Gott eine Freude zu machen, oder ob wir uns danach sehnen, dass er uns eine Freude macht. Ich denke, die meisten von uns würden sagen, dass sie gerne beides hätten. Aber was ist, wenn das nicht möglich ist? Was, wenn die Dinge, die mir gefallen würden, Gott nicht gefallen? Bin ich bereit, etwas aufzugeben, um ihm zu gefallen? Jesus hat es im Garten Gethsemane am besten auf den Punkt gebracht, als er seinen Vater darum bat, den Kelch des Leides an ihm vorübergehen zu lassen, dann jedoch schnell hinzufügte: *Doch ich will deinen Willen tun, nicht meinen* (Lukas 22,42).

Ich empfehle, Gott um alles zu bitten, was du willst, weil er uns einlädt, zuversichtlich vor den Thron unseres gnädigen Gottes zu treten (vgl. Hebräer 4,16). Aber zusätzlich zu diesen mutigen Bitten empfehle ich dir auch, den Herrn zu bitten, dir nichts zu geben, was nicht seinem Willen entspricht und ihn nicht erfreut. Die Wahrheit ist: Egal, was wir haben, wir können unmöglich Erfüllung und Zufriedenheit erlangen, wenn etwas nicht Gottes Wille für unser Leben ist.

**Gebet** »Vater, ich möchte dich in allen Dingen erfreuen. Ich bitte dich, mich so zu führen, dass ich das tue. Dir Freude zu machen, ist mein größter Wunsch, und sollte ich von diesem Ziel abweichen, bitte ich dich, mich immer wieder dorthin zurückzubringen. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Nimm dich selbst unter die Lupe

*»Warum regst du dich über einen Splitter im Auge deines Nächsten auf, wenn du selbst einen Balken im Auge hast?«*

Matthäus 7,3

Solange der Teufel uns damit beschäftigen kann, Fehler bei anderen zu suchen, wird er uns erfolgreich daran hindern, unsere eigenen Fehler zu erkennen und anzugehen. Die Bibel fordert uns nirgendwo auf, ein Adlerauge auf das Verhalten anderer zu haben, aber sie fordert uns auf, unser eigenes Verhalten zu überprüfen (vgl. Klagelieder 3,40). Wir sollten die Selbstüberprüfung weder bis zur Selbstverurteilung treiben noch sollten wir übermäßig introspektiv sein. Aber uns selbst richtig zu prüfen, hilft uns, nicht zu schnell Fehler bei anderen zu suchen.

Seien wir nachsichtig mit unseren Mitmenschen, denn wenn wir Nachsicht säen, werden wir auch Nachsicht ernten. Nachsicht benötigen wir alle in großem Maße. Gott ist nachsichtig. Und als seine Vertreter auf dieser Erde sollten wir danach streben, genauso zu sein.

Gibt es jemanden in deinem Leben, dem du heute Nachsicht erweisen musst? Wenn ja, warum nicht sofort? Ich kann dir versprechen, dir wird eine Last vom Herzen fallen.

**Gebet** »Vater, bitte hilf mir, mich in Nachsicht zu üben und immer daran zu denken, dass, wenn ich mich über einen Splitter im Auge eines Mitmenschen aufrege, ich wahrscheinlich einen Balken im eigenen Auge habe.«

## Beständige Freude

*»Geht und feiert ein Fest mit köstlichem Essen und süßen Getränken und teilt eure Speisen mit denen, die nichts vorbereitet haben. Denn dies ist ein heiliger Tag für unseren Herrn. Seid nicht traurig, denn die Freude am Herrn ist eure Zuflucht!«*

Nehemia 8,10

Ich sprach kürzlich mit einem Neurochirurgen, der sich auf Wirbelsäule und Gehirn spezialisiert hat. Er führt viele Studien über das Gehirn durch und wie verschiedene Faktoren es beeinflussen. Er erzählte mir vom folgenden Forschungsergebnis: Wenn wir anderen etwas schenken, dann leuchtet der Bereich des Gehirns, der Freude freisetzt, während eines Scans oder eines bildgebenden Verfahrens auf. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass Geben mich glücklich und Egoismus mich unglücklich macht.

In unserer heutigen Bibelstelle weist Gott Nehemia und sein Volk an, dass sie feiern sollen, weil sie gerade die Aufgabe, die Gott ihnen gegeben hatte, erfolgreich abgeschlossen hatten – den Wiederaufbau der Mauern von Jerusalem. Sie sollten nicht nur mit gutem Essen und Trinken feiern, sondern auch Proviant an Menschen schicken, die keinen hatten. Ich denke, ein Teil unserer Siegesfeier sollte immer auch das Geben an Bedürftige beinhalten. Es liegt tatsächlich mehr Glück im Geben als im Nehmen (vgl. Apostelgeschichte 20,35).

Nehemia sagte den Menschen, sie sollten nicht traurig sein, denn die Freude am Herrn sei ihre Zuflucht. Wir alle können Gründe finden, traurig und unglücklich zu sein, wenn wir auf das schauen, was uns fehlt, oder wenn wir uns auf scheinbar schlechte Dinge konzentrieren, die uns widerfahren. Aber wir können auch Gründe finden, uns zu freuen, indem wir unser Augenmerk auf das richten, was Gott bereits für uns getan hat. Wir sollten die Siege feiern, die wir bereits in der Tasche haben, während wir weitere Siege in der Zukunft erwarten. Lass dir nicht vom Teufel die Freude rauben, denn sie ist wichtiger für dich, als du vielleicht denkst. Freude ist deine Zuflucht. Sie hält dich bei Kräften und wir alle brauchen Kraft.



**Gebet** »Vater, ich bitte dich, dass du mir hilfst, mich in jeder Situation für die Freude zu entscheiden. Im Namen von Jesus. Amen.«

## Du gehörst dir nicht selbst

*Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, der in euch lebt und euch von Gott geschenkt wurde? Ihr gehört nicht euch selbst.*

1. Korinther 6,19

Die meisten von uns gehen morgens beim Aufwachen davon aus, dass unser Leben uns gehört und wir deshalb tun und lassen können, was wir wollen. Doch die Wahrheit ist genau das Gegenteil. Wir gehören nicht uns selbst, denn Jesus hat uns mit seinem eigenen Blut erkauft und uns zu seinem Eigentum gemacht. Wir sollten uns täglich bemühen, Gottes Willen zu tun und ihn in allen möglichen Bereichen unseres Lebens zu ehren.

Berücksichtige heute in allen Entscheidungen, dass du nicht dir selbst gehörst. Überlege, was Gott von dir in jeder Situation möchte. Dem Willen Gottes gehorsam zu sein, ist der Weg zu einem wunderbaren Leben – einem Leben voller Freude, Frieden und allem Guten. Mach es dir heute zur Gewohnheit, zu fragen: »Was würde Jesus in dieser Situation tun?« – und dann tu es ihm gleich.

**Gebet** »Vater, danke, dass du in mir lebst. Sprich jederzeit klar zu mir und zeige mir deinen Willen. Gewähre mir die Gnade, dir immer zu folgen und dich auf all meinen Wegen zu verherrlichen. Amen.«

## Fortschritte machen

*Der Weg der Gottesfürchtigen ist wie der erste Sonnenstrahl am Morgen, der immer heller leuchtet, bis das volle Licht des Tages erstrahlt.*

Sprüche 4,18

Der Wunsch, Fortschritte zu machen bei allem, was wir tun, liegt in unserer Natur. Dazu gehört auch der Wunsch, geistliche Fortschritte zu machen, indem wir Jesus immer ähnlicher werden. Ich möchte dir heute versichern, dass du wächst, wenn du dich mit der Bibel beschäftigst und Zeit mit Gott verbringst. Manchmal ist Wachstum nicht wahrnehmbar, weil es in ganz kleinen Schritten erfolgt, aber es findet definitiv statt.

Satan möchte dich entmutigen, indem er deine Aufmerksamkeit auf die weite Strecke lenkt, die noch vor dir liegt. Gott dagegen möchte dich heute ermutigen, indem er dich wissen lässt, dass du dich nach und nach änderst. Bleib dran. Rückblickend wirst du staunen, was Gott in dir alles getan hat. Genieße dein Leben, wo auch immer du gerade stehst.

**Gebet** »Vater, danke, dass du mich täglich Stück für Stück in dein Bild verwandelst. Mein Wunsch ist es, dir so nahe wie möglich zu sein, und ich vertraue darauf, dass du in mir arbeitest. Danke. Im Namen von Jesus. Amen.«